

halten.“ Mama bemerkte noch: „Jede Herde wird für zehn gezählt.“ Und nun begannen wir laut zu zählen, wobei Tante unaufhörlich Triumphlieder anstimmte. „Marie, Marie, siehst Du die Kühe? Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben — siehst Du die Schafe? o Ihr armen Herren Gebrüder, wie jammert Ihr mich — Marie, da läuft ein kleiner Hund — ließe er doch zu unserer Seite! — Spitz, Spitz! Mußli, Ami, wie heißt du? Komm hierher, komm, mein Hund!“ Marie rief dagegen: „Tante, liebe Tante, da läuft eine kleine bunte Kaze. Wenn die doch zu uns käme, Mies, Mies, Mies! komm kleine Mies.“

Hund und Kaze hielten sich zur Rechten, was Tante Susanne sehr übel aufnahm; ihre Ungnade fiel jedoch ganz auf uns, als Wilhelm einige Kiebiße und Störche mitzählte, welche auf den Feldern umherspazierten, und sie legte förmlich Protest ein.

„Aber, Tante, weshalb denn?“ fragte Wilhelm, „diese braven Tiere gehen ja ganz vernünftig auf zwei Beinen spazieren. Die Vögel in der Luft zähle ich natürlich nicht.“ Mama entschied für uns; wir sagten jetzt: „Fünf und acht-